

Bezugspreise:

Table with 2 columns: Subscription type (e.g., for Brazil, for Germany) and price (e.g., 68500, 138000).

Abonnements werden jederzeit angenommen - Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Zuschriften adressieren man: A redação do "DER KOMPASS" - Caixa do Correio A. Curitiba - Est. do Paraná.

Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio Nr. 39. Telegrammadresse: "Der Kompass".

Verantwortlicher Redakteur: Hans Doeger.

Der Kompass

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien.

Abonnements werden in der Geschäftsstelle angenommen bis 12 Uhr mittags an den Tagen vor Erscheinung der Zeitung. Größere Anzeigen müssen an denselben Tagen bis spätestens 9 Uhr morgens abgegeben werden. - Annoncenstellen außerhalb Curitiba bei den Agenten gegen Voranbezahlung.

Einzelgenpreise:

Table with 2 columns: Ad type (e.g., small ad for once, for twice) and price (e.g., 8000, 48000).

Geschäftsführer: Nikolaus Reuter.

Politik und Liebe.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.

Berlin, den 31. Dezember 1925.

Die spärlichen und widerspruchsvollen Meldungen über den Thronverzicht des Kronprinzen Carol von Rumänien geben nur ein unklares Bild dieser Vorgänge, die von den einen als Tragödie, von den anderen als Tragikomödie aufgefaßt wird. Gerade weil die offiziellen Meldungen so spärlich sind, gedeiht die Fabelwelt der Gerüchte umso mehr. So wird von einer Seite, von der man wohl annehmen kann, daß hinter ihr die dem Kronprinzen mißgünstigen Kreise in Rumänien stehen, das Gerücht verbreitet, daß er in den Liebesaffären verwickelt sei, durch den jetzt der Kriegsminister Madarezo zum Rücktritt gezwungen wurde. Angeblich habe Kronprinz Carol durch einen auf das Kriegsministerium ausgeübten Druck die Segnung einer ausländischen Firma bei der Beschaffung von Flugzeugen durchgesetzt, die sich nachher als unbrauchbar erwiesen hätten. Diese Version verdient jedoch ebenso wenig Glaubwürdigkeit wie die andere, wonach der Kronprinz, der sich als Demokrat fühlte, gehütet auf seine zahlreichen Anhänger im Lande, eine Verleumdung gegen den König vorbereitet habe.

In Wahrheit scheint kein Zweifel darüber zu bestehen, daß es sich bei dem Thronverzicht um das Kapitel Politik und Liebe handelt, wie überhaupt das Wort "ou est la femme?" bei Carol stets eine große Rolle gespielt hat. Der am 3. Oktober 1893 geborene Prinz ging im Jahre 1918 eine rumänische Ehe mit der Tochter des rumänischen Generals Lambrino ein, doch wurde diese Ehe später für ungültig erklärt. Am 10. März 1921 heiratete er die Prinzessin Helene von Griechenland; doch war die Ehe von vornherein unglücklich, da der Kronprinz mit seiner früheren Gemahlin in Verbindung blieb. Neben dieser Fortsetzung der geschiedenen Ehe wird dem Kronprinzen ein Liebesverhältnis mit einer Frau Lupescu, der geschiedenen Gattin eines rumänischen Kapitäns nachgesagt, die einer jüdischen Familie aus Jassy entstammte. Solche Verbindungen können darin überein, daß der Kronprinz sich von seiner Gattin scheiden lassen will, aber nach der einen Meldung, um seine frühere Morganatin, nach der anderen, um Frau Lupescu zu heiraten.

Es entbehrt nicht eines gewissen Komikums, wenn der Kronprinz, als er sich zum Thronverzicht entschloß, den König-Vater um die Erlaubnis bat, den Namen Varescu annehmen zu dürfen. König Ferdinand wollte nämlich als Kronprinz seine Geliebte Ella Varescu heiraten, wurde aber daran durch den Einspruch seines Vaters gehindert. Der eigenartige Wunsch stellte also eine Art Remonto dar. Zweifellos sind dem Kronprinzen die Ernennung des am 25. Oktober 1921 geborenen Thronfolgers Mihai (Michael) beständige politische Kämpfe vorausgegangen, umso mehr da zwischen dem Kronprinzen Carol und dem Ministerpräsidenten Brailanu schon seit langem bestehende politische Differenzen bestanden. Wenn von Seiten der oppositionellen Abgeordneten im rumänischen Kronrat von "Komplikationen" gesprochen wurde, die durch den Thronverzicht des Kronprinzen Carol entstehen könnten, so ist das sehr ernsthaft gemeint und nicht ohne tiefere Bedeutung.

Es ist keineswegs unmöglich, daß sich aus diesen sensationellen Vorgängen eine Staatskrise entwickelt;

denn ganz abgesehen davon, daß die Ernennung eines vierjährigen Kindes zum Thronerben auf alle Fälle einen Unfallschicksal darstellt, darf nicht übersehen werden, daß ein großer Teil der Rumänen schon deshalb an Carol hing, weil er der erste im orthodoxen Glauben erzogene Prinz war, dem außerdem, wie schon betont, Karl demokratische Neigungen zugesprochen wurden, und der als entschiedener Gegner des vom Ministerpräsidenten Brailanu ausgeübten Gewaltregiments galt, das die privilegierten Bojaren auf Kosten der entrechteten Bauern begünstigt. Wenn die Regierung den Wahlapparat, der in Rumänien einigermaßen ungeniert mit Einschüchterungen, Korruptionen und sonstigen unlauteren Mitteln arbeitet, nicht sehr fekt in ihrer Hand hat, dann könnten die Neuwahlen im Frühjahr leicht zu einem Umschwung führen.

In der Tiefe des Golfs von Neapel.

Im Stahlzylinder im Meeresgrund.

Die viel besprochenen Ergebnisse der amerikanischen Forschungs Expedition, die unter Leitung von Dr. Hartmann im Golf von Neapel neuartige Tiefseeforschungen ausführte, beschränken sich nicht auf die archaischen Fossilfunde des versunkenen Paleopolis, sie haben auch bedeutende wissenschaftliche Aufschlüsse zu der Frage der Durchdringungskraft der Sonnenstrahlen in verschiedenen Meerestiefen geliefert. Die Untersuchungen werden mittels eines außerordentlich empfindlichen Meßinstrumentes, des sog. Spektrographen, ausgeführt, das das Licht in seinen verschiedenen Farbskalen zeigt. Die Linse des Apparats ist an der Spitze eines von Dr. Hartmann für diese Zwecke konstruierten Stahlzylinders angebracht, der der Aufnahme des Beobachters dient. Wenn dieser in dem Stahlzylinder Platz genommen und sein Gesicht mit der der Atmung dienenden Sauerstoffmaske bedeckt hat, wobei die Augen an der Linse liegen, wird der Zylinder luft- und wasserdicht mit einem Deckel über dem Beobachter verschlossen, so daß bei einem Unfall der Zylinder zum eisernen Sarg für den Beobachter werden kann. Dann wird der Zylinder mit dem Mann von Bord des beobachtenden Schiffes in die Tiefe gelassen.

Ueber den interessanten Versuch werden in italienischen Blättern Schilderungen veröffentlicht, die allen Anspruch auf Beachtung haben. Man könnte vergessen, heißt es hier, daß man sich im Wasser befindet, wären nicht die zahllosen Fische, die aus allen Richtungen heranschweben und sich neugierig dem Zylinder nähern. Die Neugierde ist so groß, daß sich die Fische nicht scheuen, das Kristallglas des Fensters, hinter dem die Augen des Beobachters verborgen sind, mit dem Maul zu berühren. Die Verschieblichkeit der mannigfachen Seebewohner bietet ein buntes Bild des Unterlebens, in dem der "Octopus vulgaris", der Riesentraute, der im Mittelmeer lebende Meer stromschnell häufig ist, durch seine Form und seine Fargarme besonders hervorsticht.

Schließlich tritt man in das Reich der tiefsten Nacht ein. Die Gelfarbe ist damit erreicht. Die Wände des Zylinders sind eisblau. Trotzdem herrscht im Innern eine erträgliche Temperatur dank der Wärme, die der Sauerstoff des Atmungsapparats erzeugt. Ein Todeschweißgen drückt mit bleierner Last, und das Schweben ist so gewaltig, daß das leichte Fischen der Ventile der

Maske dem Gehör, das durch die Nervenspannung außerordentlich feinfühlig geworden ist, wie ein Rauschen erscheint.

Wichtig ist eine Beobachtung. Die tiefe Nacht wird von leuchtenden Punkten erhellt, die in blitzschnellem Wechsel von Farben und Formen erscheinen, um ebenso schnell wieder zu verschwinden: Es sind die leuchtenden Fische. Die Lichtausstrahlung folgt bei einigen der Körperlinie, oder sie entströmt dem Maul, bei anderen wieder bildet der Schwanz die Lichtquelle. Tausende von phosphoreszierenden Lebewesen haften sich hier und da zu Haufen zusammen und erwecken den Eindruck eines breiten, schwach erhellten Streifens: Es ist die Milchstraße dieses unterseelischen Sternensystems. Gelegentlich erlischt ein Licht im Kampf um die Existenz, von einem anderen Licht ausgedrängt. Der Beobachter im Zylinder richtet die Leuchtstrahlen der mächtigen elektrischen Scheinwerfer auf die Bewohner der Tiefe. Dann verfallen in der erleuchteten Zone die bleichen Leichter, und es erscheinen die Formen der Fische, die unbeweglich bleiben, vom Licht der Reflektoren geblendet und gelähmt. In der großen Meerestiefe nimmt das elektrisch durchleuchtete Wasser die Farbe eines eigenartigen hellen Blau an, während seine Durchsichtigkeit und Reinheit getrübt wird, daß man Schatlen unterscheiden kann, die sich in einer Entfernung von fünfzig Meter bewegen.

Die Räte ist inzwischen so schneidend, der Druck des Wassers so gewaltig geworden, daß es nicht rasch erlischt, den Aufenthalt in der Tiefe zu verlängern. Der Beobachter gibt deshalb das Signal zum Aufstieg. Langsam entwindet dem Auge des Aufsteigenden das Firmament der Abgrundtiefe, und das Licht von oben nimmt mehr und mehr zu, bis der Beobachter aus der blauen, wunderbar opalisierenden Tiefe zur Tageshülle emporsteigt und aufatmend an Bord des Schiffes gelangt.

Neue Wunder der Röntgenstrahlen.

Zum dreißigjährigen Jubiläum ihrer Entdeckung.

Von Dr. Richard Herz.

In den ersten Tagen des Jahres 1896 ging die Nachricht durch die Presse, daß der Würzburger Physiker Konrad Röntgen eine neue Art von Strahlen entdeckt haben würde, die er X-Strahlen nannte, und mittels deren man das Innere undurchdringlicher Körper, z. B. die Knochen eines lebenden Menschen, erkennen könne. Wie so viele, zunächst unglaubwürdige klangvolle Nachrichten, erregte diese Meldung überall nur Kopfschütteln und Mißtrauen, und als dem bekannten Physiker Geheimrat Warburg die Aufgabe zuteil ward, der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Berlin gelegentlich ihres fünfzigjährigen Stiftungsfestes am 4. Januar 1896 die ersten Original-Röntgenbilder vorzuführen, da wußten selbst die großen Berliner Physiker nicht, was sie mit diesen sonderbaren Bildern anfangen sollten. Wilhelm Konrad Röntgen gelang es aber schon in erstaunlich kurzer Zeit nach seiner Entdeckung, fast alle wesentlichen Eigenschaften der nach ihm benannten Strahlen zu erkennen. Trotzdem bedurfte es doch noch vieler Jahre, bis die wissenschaftliche und technische Anwendung der Strahlen die hochgepannten Erwartungen, die sich an die Entdeckung knüpften, befriedigt hat.

Die medizinischen Verwendungsmöglichkeiten der Röntgenstrahlen sind allgemein bekannt. Man unterscheidet hier im wesentlichen zwei große Gebiete: die Durchleuchtungs- oder Strahlungsdiagnostik und die Strahlentherapie, die sich wieder in die Oberflächen- und die Tiefentherapie teilt. Nur wenige wissen aber, was die physikalische Erkenntnis des Wesens der Röntgenstrahlen für die moderne Physik bedeutet, und welche Entwicklungsmöglichkeiten die technische Verwendung der Strahlen für die Industrie eröffnet.

Den Anstoß zu diesen Fortschritten gab die Frage nach der Natur der Röntgenstrahlen, deren Lösung ein ungewöhnlich schwieriges Problem bildete. Man war in den ersten 17 Jahren nach der Entdeckung der Strahlen seiner Lösung noch nicht nähergekommen. Daher ist als der bedeutendste Schritt auf diesem Gebiet die Entdeckung Max von Laues zu verzeichnen, der die Wellennatur der Röntgenstrahlen spektroskopisch nachgewiesen und damit ihre Wesensgleichheit mit den Lichtstrahlen ermittelt hat. Der Unterschied zwischen Röntgen- und Lichtstrahlen besteht nur darin, daß diese eine etwa zehntausendmal größere Wellenlänge haben.

Im Jahre 1912 kam Laue, der bedeutende Physiker und Nobelpreisträger, auf den genialen Gedanken, daß sich die Natur selbst Körper zur Verfügung stellt, nämlich die Kristalle, in denen die Atome regelmäßig angeordnet sind und sich in einem etwa zehntausendmal kleineren Abstand voneinander befinden, als die Größenordnung der Lichtwellenlänge beträgt. Wenn also die Wellenlänge der Röntgenstrahlen etwa von dieser Größenordnung ist, so vermutete Laue, müssen auch Beugungserscheinungen der Strahlen beim Durchgang durch diese Kristalle auftreten. Seine Vermutung hat sich bestätigt: die Strahlen wurden abgelenkt, die einzelnen Wellenlängen waren durch photographische Spektroskopien erkennbar; der Beweis für die Wellennatur der Strahlen war also erbracht.

Es ist mir ein unvergeßliches Erlebnis, so berichtet Laues Mitarbeiter Prof. Friedrich in Freiburg, "als ich spät abends ganz allein in meinem Arbeitszimmer des Instituts vor der Entwicklungskammer stand und die Spuren der abgelenkten Strahlen auf der Platte hervortreten sah." In dieser Entdeckung war nicht nur die Grundlage zur exakten Erforschung der Röntgenstrahlen selbst gegeben; man konnte auch umgekehrt mit Hilfe von Röntgenstrahlen bekannter Wellenlänge die Struktur der Kristalle erkunden. Mit Laues epochemachender Entdeckung war der Grundstein zu der rapiden Entwicklung der Atomtheorie gelegt, die unsere Kenntnis vom Bau der Materie so außerordentlich erweitert sollte.

Wenn man an ein nahezu luftleeres Glasrohr mit zwei Stromzuführungen eine hohe elektrische Spannung anlegt, so bewegen sich vom negativen Pol, der Kathode, elektrische negative Elementarladungen, Elektronen, mit rasender Geschwindigkeit nach dem positiven Pol, der Anode. Ebenso wie ein Geschoss beim Auftreffen auf eine feste Wand einen Knall, also Schallwellen auslöst, so erzeugen diese kleinen elektrischen Geschosse beim Aufprallen auf die Anode auch Wellen, aber eine Art von Lichtwellen, die unsichtbar sind: die Röntgenstrahlen.

Es zeigte sich nun, daß bei der vorhin beschriebenen spektralen Zerlegung der Röntgenstrahlen, je nach dem Stoff, aus dem die Anode besteht, verschiedene Strahlungen ausgelöst werden, die sich durch die Größe ihrer Wellenlänge und ihrer Durchdringungsfähigkeit (von bei-

Der Lusterpreß.

Roman von Robert Seymann. 27

Sie hampelt es in abertausenden Sägen. Erichsen beobachtet sie voll Mitgefühl. Ein Verdacht liegt in ihm auf.

"Der Verhaftete behauptet, Croston zu sein!" Da geht ein Schrei über ihr Mädchengefläch.

"Dann ist es Croston, dem Himmel sei Dank! Hat ihn denn niemand erkannt?"

"Doch, Harry Smith behauptete, es sei Olaf Brand. Aber Harry Smith ist Reporter, und kann man je einem Reporter trauen?"

Er grüht und geht zum Kommandanten.

Van Düren steht schon wieder im Kommandoraum. Jeder arbeitet fleißig auf seinem Posten.

Die "Rosmopolis" dreht bei, die Motoren knattern, brüllen, und der riesige Vogel fliegt zurück, der Richtung zu, wo die drei durch einen schrecklichen Zufall von den anderen getrennt wurden, die sicher verzweiflungsvoll ihres Schicksals warten. Nach einer Fahrt von etwa drei Stunden ist das Schneefeld gelunden.

Der Kommandant befehlt, in Zwischenträumen von je einer Viertelstunde Salven abzugeben, und nach einer weiteren Fahrt von zwei Stunden werden die Schüsse von unten beantwortet.

Man nähert sich dem Platz, wo die Zurückgebliebenen eng beieinander lauern.

Nach einigem Lavieren werden die Unter ausgehoben und die "Rosmopolis" landet nach so seltsamen Zwischenfällen wieder auf dem Eis, um die letzten Männer an Bord zu nehmen.

Es ist ein trauriger Anblick.

Zwei sind den Strapazen erlegen.

Van Düren fällt die traurige Pflicht zu, die Unglücklichen fern von der Selma im arktischen Eise zu begraben. Nachdem die Zeremonie, die wohl gelangt ist, die Passagiere mit tiefer Traurigkeit zu erfüllen, beendet ist, werden die Überlebenden an Bord genommen.

Langsam steigt die "Rosmopolis" wieder auf.

Die Befehle auf der Galerie hat die Köpfe entblößt und bildet, so lange das Auge noch etwas entdecken kann, hinunter auf die zwei einsamen Schneehügel, zwei winzige Punkte in der Unendlichkeit des Eises.

Dann werden die Mützen wieder aufgesetzt, und mit einem dreimaligen Hurra geht es weiter durch die eifige Luft.

Unheimliche Begegnung.

Längst kehrt die "Rosmopolis" wieder in ununterbrochenem Funkverkehr mit der ganzen weltlichen Welt.

Kommandant van Düren erzählt endlich, daß Frau von Komantant in Queber eingetroffen ist. Von ihrem Gatten fehlt jede Spur. Sicher befindet er sich unter den Toten jener Schreckensnacht.

Auch Robby Koll hört, daß seine Frau und sein Bruder sich bereits wieder auf dem Eis des Südpolmeeres befinden. Er erzählt es durch die "Radioleitung", die mit dem Augenblick, wo die Verbindung mit der zivilisierten Welt wieder funktioniert, täglich durch Lautsprecher an Bord der "Rosmopolis" ausgegeben wird.

Harry Smith hat eine zweite energische Strafpredigt des Kommandanten über sich ergehen lassen müssen. Als Croston den wahren Zusammenhang erzählt, an Bord der "Rosmopolis" wohlbehalten wiederland, verzehrt er Harry.

Daß der Friede nicht von langer Dauer sein wird, wissen sie beide. Im übrigen sind sie gute Kameraden und nehmen im Grunde einander nichts übel.

Das wäre kein richtiger Reporter, der nicht über Zeichen ginge.

Nun nähert sich die "Rosmopolis" mit größter Geschwindigkeit, die sie je nicht mehr als 80 Kilometer in der Stunde beträgt, Neuyork. Ein Aufenthalt von mehreren Tagen, vielleicht sogar zwei Wochen, wird nötig sein, die Schäden auszubessern, die das Luftschiff auf seiner bisherigen abenteuerlichen Fahrt erlitten hat. Nur wenige Passagiere entschließen sich, ihre Reise in Teillinien fortzusetzen. Die meisten wollen der "Rosmopolis" treu bleiben. Sie fühlen ihr Schicksal seit dem arktischen Abenteuer mit dem Luftexpresß verknüpft. Im dämmernen Abend gleitet der Riesenvogel über die Hudsonbay, als plötzlich der Mann am Fernleitertisch ruft "Schiff voraus!"

Der Dunst, der erst über dem Firmament lag, hat ihn verhintert, das geheimnisvolle Fahrzeug früher zu entdecken.

Raum haben der Kommandant und der erste Offizier die Richtung, in der das Schiff fliegt, das sie selbst jetzt unendlich wahrnehmen, festgelegt, da kommt

es mit märchenhafter Schnelligkeit aus der Dämmerung heran.

In dieser Linie verkehrt kein Luftschiff.

Van Düren schließt sofort der richtige Gedanke durch den Kopf, und wenige Minuten später steht er seine Befürchtung auch schon bestätigt:

Der Holländer der Luft kreuzt von neuem die Bahn der "Rosmopolis". Erichsen schließt die Unterlippe vor:

"Es ist Zeit, Herr Kommandant, daß wir fektstellen, was dieser Begleager der Luft von uns will. Denn daß er es auf uns abgesehen hat, ist nun wohl klar."

"Zweifellos. Aber wir sind nicht bewaffnet. Nach dem internationalen Gesetz..."

"Ich weiß, Herr Kommandant. Nach dem internationalen Gesetz darf kein Passagierluftschiff Waffen an Bord führen. Die Folgen haben sich ja schon gezeigt. Mehrmals sind Luftschiffe von Luftpiraten angegriffen worden, und es sollte mich wundern..."

Er beendet den Satz nicht.

Nach, ganz nach fest der Holländer der Luft heran. Und wieder ist er von einem Kranz purpurroten Lichtes umgeben.

Aber so ungeheuerlich ist die Erscheinung dieses in Licht getauchten Fahrzeuges, das mit gleicher Schnelligkeit wie die "Rosmopolis" dahinjagt, und doch gleichzeitig immer tiefer und tiefer und tiefer herabgeht. So unheimlich ist die Wirkung, daß selbst van Düren sich ihr nicht ganz entziehen kann.

Inzwischen ist aber das Holländerluftschiff so nahe herangekommen, daß man mit bloßem Auge alles unterscheiden kann, was sich darauf abspielt.

Der Lichtschein verdichtet sich immer mehr. Obgleich man mit bloßem Auge zu sehen vermag, kann doch weder der Kapitän noch Erichsen feststellen, woher dieses Feuer rührt, man weiß nicht, sind das wirkliche Flammen, oder ist es nur eine Spiegelung der Elektrizität, was purpurrot um das Schiff schimmert und seinen grellen Widerschein weit hinauswirft auf die Wolken.

Van Düren reißt sich gewaltsam von dem unheimlichen Eindruck los.

"Alles in Ordnung?" fragt er scharf hinunter.

Die Mannschaft antwortet laum. Es geht den Matrosen wie jenen Tieren, die plötzlich in den Gann des Bildes einer Schlange geraten und vor Angst und Todeschrecken unfähig sind, sich zu bewegen.

Ja, es gibt sogar noch zähe, feste Burschen unter ihnen, die sich hinwerfen und vor Todesangst anfangen zu beten.

Da drängen sich zwei breitküllige Kerle durch die Matrosen.

"Sennet, lat uns mal de flappe Reers zeigen, wat Samburgger Jungs können!"

Im selben Augenblick erscheint Erichsen auf der Rundterasse. Schen zieht sich die Mannschaft zurück.

"Welch eine Schande!" ruft er. "Welch eine Schande! Jungens, habt Ihr nicht alle den Krieg mitgemacht? Standet Ihr nicht schweigend, ohne ein Wort zu verlieren, mitten im feindlichen Artilleriefeuer und habt Eure Gewehre und Geschütze bedient? Und jetzt seid Ihr selb wie geschlagene Hunde? Einfaß, weil über uns ein Schiff fliegt?"

"Kein Mensch lenkt das Schiff, und es fährt doch," schreit verzweifelt einer der Matrosen.

"Wird eben mehr Hirn im Ropp haben, Jung, dat Schiff als Du!" meint der Obermaat.

"Und leht doch!" schreit ein anderer, "wie es den Kurs hält, wie es jeder unserer Bewegungen folgt!"

Im selben Augenblick wird mit Gewalt die Kabintentür aufgerissen, und Mr. Robinson stürzt an Bord.

"Sehen Sie das Schiff? Sehen Sie es?" schreit er, und diesmal malt sich wirklich ehrlicher Schrecken in seinen Zügen. "Oh dear, so schließt doch! Daß ich doch nicht herantommen, bis er auf uns... Goddam!"

Er hat das Luftschiff völlig vergessen und steht auf seine Stiefel nieder.

"Immer loopt mit de Reer in Weg, wenn id 'n Vriem auspuden tu!" schimpft der Obermaat und wirft dem Passagier einen feindseligen Blick zu.

"Spuden Sie in die Luft hinauf!" schreit Robinson wütend.

Der Obermaat entgegnet: "Dat gibt nicht!"

Der kleine Zwischenfall hat die Matrosen im Augenblick ihren Schreden vergessen lassen.

Jetzt lenkt sich das Holländerluftschiff blitzschnell nieder, gleitet lezengerade parallel an der "Rosmopolis" vorbei, überholt sie und verschwindet in der Nacht gleich einem Kometen, einen Schweiß von rotem Licht hinter sich lassend.

(Fortsetzung folgt.)

Der Kompaß

Ipteleweise 1 cm dicken Aluminiumblech) unterworfen. Wenn die Strahlung auf einen Kristall geschickt wird, so reflektiert dieser die Strahlen, und die reflektierten Strahlen lösen auf einer gegenüberliegenden photographischen Platte geschwärzte Linien aus. Je höher nun das Atomgewicht des Stoffes ist, aus dem die Antikathode besteht, umso mehr verschiebt sich die Schwärzungslinie auf der photographischen Platte nach einer Seite.

Mit Hilfe dieser Methode konnte man die Existenz aller noch nicht bekannten chemischen Elemente voraussetzen, wie beispielsweise die erst kürzlich entdeckten Elemente Rhenium und Mazarium. Und da die Linien auch in ganz bestimmter Ordnung auftreten, so konnten daraus sichere Schlüsse über den Aufbau der Materie gezogen werden. Die Spektren sind somit die wichtigsten Hilfsmittel unserer gesamten Atomforschung geworden; sie sind, wie einer der erfolgreichsten Forscher auf diesem Gebiet, der Münchener Physiker Sommerfeld, gesagt hat, die Sprache der Atome. Die weitere Erforschung der Röntgenstrahlen, die sich jetzt auf die Streuung der Strahlen erstreckt, hat uns überdies durch eine erst kürzlich erfolgte bedeutende Entdeckung des amerikanischen Physikers A. H. Compton der Lösung des alten Rätsels vom Wesen des Lichtes nähergebracht. Der sog. Compton-Effekt ist nämlich eine der besten Stützen der Lichtquantentheorie, die besagt, daß das Licht nicht kontinuierlich, sondern diskontinuierlich in bestimmten Mengen, Quanten, ausgeht.

Aber auch in rein technischer Hinsicht finden die Röntgenstrahlen immer umfangreichere Anwendung, z. B. für die Materialprüfung. Keine der früher dabei angewandten Methoden liefert Gewähr, daß nicht an einer anderen Stelle als gerade an der, wo die Untersuchung erfolgte, ein Materialfehler vorliegt. War es doch stets als Unzulänglichkeits empfunden worden, daß es nicht möglich war, das Material als Ganzes, so wie es verwendet werden soll, am besten schon vor der endgültigen Bearbeitung und möglichst ohne Zerstörung, durch Entnahme von Stichproben zu untersuchen. Hier greift nun die Röntgenstrahlung ein. Sollen z. B. Bleche von möglichst gleicher Dicke und Dichte hergestellt werden, so ist es von großem Vorteil, wenn schon im Metallblock, bevor er auf Blechstärke gewalzt wird, Fehler, wie z. B. Blasen, festgelegt werden können. Die Röntgendurchdringung wird solche Fehler zeigen und den zweifelsvollen Fall der Fabrikationsprüfung ersparen.

Auch bei der Untersuchung von autogen geschweißten Metallstücken und von Isoliermaterialien, wie sie in der Elektrotechnik Verwendung finden, hat die Durchdringung wertvolle Aufschlüsse geliefert. Sehr bemerkenswert sind weiterhin die Ergebnisse der Strukturuntersuchungen von Holz, Zellulose, Seidenfäden und anderen Stoffen. Die moderne Anwendung der Röntgenstrahlen liegt aber auf dem Gebiet der qualitativen und quantitativen Analyse von Erzen. Dieser neue Zweig der Röntgentechnik bedient sich gleichfalls der Spektalanalyse. Das Verfahren ist zwar technisch noch nicht so weit entwickelt, daß mit seiner allgemeinen Einführung in die Hüttenkunde gerechnet werden kann; aber das Problem als solches ist prinzipiell gelöst und wird infolge seiner Einfachheit künftig in vielen Fällen die komplizierten chemischen Analysen ersetzen können.

Es gibt kaum einen Wissenschaftszweig, auf dem sich so fähig die gegenseitige Befruchtung von physikalischer, chemischer, biologischer und technischer Forschungsarbeit zeigt wie auf dem Gebiet der Röntgenstrahlen. Möge die Zusammenarbeit in diesen Disziplinen auch weiter beitragen zur Erkenntnis der unerforschlichen Wunder der Natur.



Inland

Curitiba. Der Rio in letzten Sonntag, mit dem die öffentlichen Feiern der Curitiba eingeleitet wurden, verlief sehr anmütig und in voller Ordnung. Die Rua 15 de Novembro, die Avenida Luz Xavier und die Praça D'orio zeigten einen gewaltigen Menschenverkehr.

„Tarque Belgert“ in Barzuga hat abermals ein Menschenleben gefordert. Mario Gomes begab sich am Sonntagmorgen in Begleitung zweier Kameraden zum genannten Teich. Um 10 Uhr dort angelangt, wollte Gomes ein Bad nehmen. Er kitzelte sich in die Fluten, tauchte unter, kam wieder empor und rief um Hilfe; bald darauf aber verschwand er, um nicht mehr wiederzuerstehen. Nun eilten seine Begleiter zu benachbarten Häusern und anwohnten die Polizei. Diese erlöschten mit größter Eile. Erst um 2 Uhr 30 nachmittags konnte indessen die Leiche des jungen Burschen gefunden und geborgen werden. Gomes war Mechaniker und zählte erst 17 Jahre.

Auf der Gradocstraße fuhr in der Serra zwei Autos aufeinander. Es folgte nicht viel, so wäre das eine Auto den steilen Abhang hinabgefahren. Eine Dame wurde auf die Straße geschleudert und trug leichte Verletzungen davon.

Der Schweizer Hilfsverein „Helvetia“ zeigt uns die Neuwahl seines Vorstandes an. Es wurden gewählt die Herren Gottlieb Meyenberg Jr als Präsident, Albert Welenberg als Schriftführer, Hermann Sommer als Kassierer, Jacob Thommen und Hans Peter als Beisitzer. Dem Verein und seiner neuen Leitung unsere besten Wünsche.

Auch die dritte Wiederholung des Lustspiels „Ein toller Einfall“ im großen Saale des Handw.-Ant.-Vereins am vergangenen Sonntag hatte eine zahlreiche Zuschauerschaft angezogen. Die flotte Aufführung des an Verwicklungen und komischen Situationen reichen Stückes hielt die Zuschauer dauernd im Reizen. Ein Tanzkonzert beschloß den gemühtlich verlaufenen Abend.

Kurse vom 28. — 1. — 1926.

Table with exchange rates for various countries: Deutschland (18650), New York (68880), Holland (24770), Italien (05281), Schweiz (13336), Spanien (05990), England (33439), Argentinien (25820), Frankreich (04265), Tschecho-Slowakei (\$210).

Die österreichische Einwanderung scheint in Fluss zu kommen. In Rio wollen die österreichischen Abgeordneten Schüle und Altmann. Die „Liga Colonialista“ der Operarios e Empregados Austriacos hat von der Firma Koller 20 000 alqu. Land zu 60 000 pro Alqueire bei Arizy im Südboten S. Paulos erworben. Die österreichische Regierung kauft 10 000 pro Alqueire bei. Auch die paulistauer Regie-

rung unterstützt die Sache. Zunächst sollen 200 Familien kommen, von denen 50 schon Ende Februar abreisen. 1800 Auswanderer wollen auf eigene Rechnung fahren. Koller steht auch in Unterhandlungen über den Verkauf von 10 000 alqu. Land zwischen Arizy und Cananã an polnische und 3 000 alqu. an 500 deutsche Familien.

Konsumsteuer. Bei den Herren Max Roemer & Filhos ist loeben eine sorgfältig ausgearbeitete Zusammenfassung der neuen Bestimmungen über die Konsumsteuer in Heftform erschienen, worauf wir Interessenten besonders aufmerksam machen möchten. Wir danken für die gütige Zusage eines Besprechungsexemplars und verweisen auf die Anzeile in heutiger Nummer.

Hauptmann Francos Flug. Als Hauptmann Franco gelegentlich der ihm zu Ehren veranstalteten großartigen Abschiedsfeierlichkeiten in Melilla geschickte wurde, welches die größten Hindernisse seien, mit denen er auf seinem Flug rechnen, antwortete er mit absoluter Zuversicht und hohem Selbstvertrauen: „Es gibt keine! Auch die Gefahr, daß sich die Motoren in der Äquatorzone infolge der hohen Umdrehungszahl warm laufen könnten, ist bei der hervorragenden Kühlungsanlage ausgeschlossen.“

Der bisherige glatte Verlauf des Fluges mit dem deutschen Flugzeug hat dieses Vertrauen durchaus gerechtfertigt.

Die Besetzung des Dornierwales „Plus Ultra“ besteht aus fünf Personen: Hauptmann Ramon Franco, aus El Ferro in der spanischen Provinz Gallicien gebürtig; Hauptmann Ruiz de Alda als Pilot aus Estella; der Telegraphist Pablo Rada aus Pamplona; Alferez Duran von der spanischen Marine und der Journalist Leopoldo Alonso als Photograph.

Franco wurde für die glückliche Ankunft in Buenos Aires ein Preis von 50 000 Pesetas ausgesetzt, den er aber seinem Mechaniker Rada überlassen wird, in den er volles Vertrauen setzt. Rada ist ein Veteran des maroccanischen Feldzuges und hat schon lange Jahre unter Hauptmann Franco gedient. Eine argentinische Dame überlebte Franco kurz vor der Abreise eine wertvolle Kravattennadel in Form des Kreuzes von Santiago.

Franco kleg, wie wir noch in letzter Nummer berichteten, am Sonntag nachmittags um 1 Uhr 20 in Fernando de Noronha auf. Um 3 Uhr 30 bereits wurde das Flugzeug von Olinda aus geschickt. Um 4 Uhr 35 schickte man das Flugzeug auch vom Linn des „Dario de Pernambuco“ aus, und 5 Minuten später ging es in der Sucht vor Anker.

Eine ungeheure Menschenmenge hatte schon vom frühen Morgen an die Flieger erwartet, die bei ihrer Landung härmlich begrüßt wurden. Franco und seine Begleiter begaben sich zunächst ins Palace Hotel, wo die Regierung Plätze für sie belegt hat. Darauf machte Franco dem spanischen Konjuz und dem Staatsgouverneur seine Aufwartung.

In Fernando de Noronha verlebten die Flieger eine härmliche und schlaflose Nacht auf dem Meere. Ein Stoß, das 200 Kubmeter zum Flugzeug dirigieren wollten, mußte unverrichteter Dinge wieder umkehren. Die Flieger, die noch genügend Brennstoff bis Recife an Bord hatten, gingen vor der Insel vor Anker, weil das Wetter härmlich und die Nacht bereits eingebrochen war. Den Flug über den Ozean hätte Franco mit einer Stundenbeschleunigung von 170 km 100 m über dem Meere zurückgelegt. Das Flugzeug verbrauchte pro Kilometer 1 l Gallon.

Am Sonntagmorgen beruhigte sich die See. Dann traf auch der Zerstörer „Alcedo“ ein, worauf sofort die Vorbereitungen für den Weiterflug nach Recife getroffen wurden.

Die spanische Kolonie von Bahia schickte dem Gladwunschtelogramm nach Recife. Es hieß, daß das Flugzeug auf ausdrückliche Bitte in Bahia niedergehen wird. Die Weiterreise von Recife aus sollte am Montag erfolgen, ist aber auf Wunsch der Bevölkerung auf Donnerstag verschoben worden.

Hauptmann Franco erklärte, daß er sich unter dem Schutz der Mutter Gottes vom Berge Karmel geholt habe und auf eine glückliche Beendigung des Fluges hoffe. Auf dem Rückflug werde er wahrscheinlich den Weg über den Stillen Ozean, Panama und Cuba nehmen.

Inzwischen hat schon Rio umfassende Vorbereitungen für den Empfang der Flieger getroffen. Das Empfangskomitee hat den Arzlegenminister und den Munizipalpräsidenten eingeladen, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen und von beiden Stellen Zulage erhalten. Auch die portugiesische Empfangskommission für Gago Coutinho hat beschlossene, die spanischen Flieger durch ein Bankett zu ehren.

Für Buenos Aires bringt Franco wertvolle Geschenke mit: einen goldenen Post für den Präsidenten mit der Aufschrift: „Dem ersten Beamten der großen Republik Argentinien die Kolombus de la Bahía-Gesellschaft“ und ein Pergament für den Stadtrat mit den Wappen von Suéloa, Buenos Aires, Spanien und Argentinien und mit Bildern von Bahía, der Plaza Colon und dem Kongreßgebäude von Buenos Aires.

Eine Nachricht aus Recife besagt, während des Fluges Fernando de Noronha—Recife sei am Flugzeug eine Schraube gebrochen, jedoch die Flieger gezwungen waren, alle entbehrliche Last über Bord zu werfen. Aus diesem Grunde seien bei der Ankunft in Recife Begrüßungsmandate unterlassen worden. Dafür veranstalteten die Flieger am Montag einen Flug über Recife.

Die spanische Kolonie von Curitiba landete Franco ein Gladwunschtelogramm nach Recife. Ein Diamantführer am Rio das Gargas in Minas Geraes. Er fand einen Diamanten, der als der dringlichste der Welt bezeichnet wird und unmittelbar hinter den bekannten Steinen Cruzetiro do Sul und Großmoquol folgen soll. Der Stein hat die Form eines Taubeneies und wiegt 110 Karat und 22 Karat. Joaquim Almeida und Callarito Leite Mendonça lauten den Stein und benannten ihn Jalmelda. Den Befehlern sind schon 800 Contos geboten worden. Sie wieslen das Angebot zurück. Der Stein soll einen Wert von über 1000 Contos haben.

Kreuzer „Berlin“. In Rio sind zu Ehren der Besetzung des deutschen Kreuzers Berlin für kommenden Sonntag, den 7. ds., eine Reihe schöner Festlichkeiten in Aussicht genommen worden.

Da ist in erster Linie eine Hafenrundfahrt auf dem Dampfer „Mocanguá“ vom Lloyd Brasiliens mit anschließendem Fest auf der Ilha do Engenho. An dieser Fahrt werden etwa 200 deutsche Seeleute und 500

Personen der deutschen Kolonie teilnehmen. Es ist Beteiligung und Tanz an Bord des Dampfers vorgesehen. Eine zweite Gruppe deutscher Seeleute ist zu einem Ausflug mittels Extrazuges nach Petropolis eingeladen. Auch an dieser Fahrt können sich etwa 120 Mitglieder der deutschen Kolonie beteiligen.

Ein drittes Fest hat der Yachtclub Brasiliens vorbereitet. Er hat nicht allein seine Räumlichkeiten der deutschen Besatzung für die ganze Dauer des Aufenthaltes zur Verfügung gestellt, sondern er wird auch am 7. ds. ein großes Fest veranstalten, wozu etwa 60 Radisten und einige deutsche Offiziere eingeladen werden. Die Geladenen sind an diesem Tage Gäste des Clubs. Sie werden am Vormittag von den Booten des Yachtclubs vom deutschen R. Zuzer abgeholt und zum Klubhause gebracht. Darauf wird im Sacco São Francisco eine Regatta gefahren, bei der die Boote des Clubs von den Gästen gefegelt werden. Nach der Regatta findet im Klubhause Tanztee mit Bewirtung der Gäste statt.

Außerdem sind Autofahrten mit Omnibussen und Privatautos durch die Stadt und nach Ilhica—Gaea vorgesehn, die den deutschen Seeleuten die Schönheiten Rio und die herrliche Natur seiner Umgebung zeigen werden.

Der Deutsche Offiziersbund wird in Verbindung mit dem Bund Deutscher Arzlegenkameraden in Brasilia an einem noch zu bestimmenden Tag einen Bierabend für die Offiziere des Arzlegenverbandes veranstalten, wozu auch brasilianische Offiziere geladen werden sollen.

Endlich wird auch die deutsche Gesandtschaft verschiedene festliche Veranstaltungen zu Ehren der deutschen Seeleute treffen.

Falsche Geldscheine. In Rio sind unter den Einzählungen, die der Maschinen des Dampfers „Ibhaga“ auf der Caixa Economica machte, falsche 500- und 100-Millscheine entdeckt worden.

Kontrolle für Butter. Der Ackerbauminister hat angeordnet, daß dem Verband nationaler Butter eine Prüfung durch einen Fachmann des chemischen Instituts voranzugehen habe. Es heißt, diese Maßnahme sei eine Folge der Beschwerden nordamerikanischer Produzenten wegen ungleicher Behandlung in- und ausländischer Butter.

Schuljubelium. Die Deutsche Schule Villa Mariana, S. Paulo, begeht morgen die fünfundsiebzig-Jahresfeier ihres Bestehens. Am 4. Februar 1901 ist sie mit 20 Kindern, 8 Anaben und 12 Mädchen, eröffnet worden. Der Leiter der Schule, Herr Direktor Johann Keller, der seit über 23 Jahren an der Schule tätig ist und in hervorragender, ja geradezu vorbildlicher Weise für die Entwicklung der Schule und für das Deutschstum überhaupt gearbeitet hat, hat aus Anlaß dieser Feierlichkeiten eine „Geschichte der Deutschen Schule Villa Mariana“ verfaßt, die Jahr für Jahr über die Entwicklung der Schule Bericht erstattet. Herr Direktor Keller hat ein vorzügliches Erzähler-talent, das auch den sprödesten Stoff fesselt und anziehend zu gestalten weiß. Sein Buch gibt einen ausgezeichneten Ueberblick über die mancherlei inneren und äußeren Schwierigkeiten, die zu überwinden waren und immer wieder erfolgreich überwunden worden sind. Die Schule wird heute von 300 Kindern besucht, besitzt ein hallisches, vor kurzem bezogenes neues Schulhaus und erfreut sich eines hervorragenden Rufes. Und das ist in erster Linie der zielbewußten Arbeit des Herrn Direktor Keller und tüchtiger Leute im Schulvorstande zu danken. Kellers Buch kann auch außerhalb der eigenen Schulgemeinde auf lebhaftes Interesse rechnen und sollte von allen gelesen werden, die sich für das deutschbrasilianische Schulwesen interessieren. Der Schule Villa Mariana und ihrem ausgezeichneten Leiter entbieten wir zur morgigen Jubelfeier unsere besten Wünsche.

Die Lage in Matto Grosso. Nachrichten aus Cuyabá belegen, daß in der Region das Gargas verschiedene Kämpfe heftig sind. Die Anhänger des vor kurzem abgelagerten Ingenieurs Morbed griffen die Parteigänger von Coronel Pedro Celestino an und brachten ihnen eine schwere Niederlage bei. Die mit Regierungswaffen gut ausgerüstete Truppe Celestinos sah sich gezwungen, ins Innere des Staates zu flüchten. Munition und einige Maschinenartillerie zurücklassend. Coronel Morbed hat die Truppen Celestinos verlassen. Morbeds Anhänger beherrschen die Fahrstraße von Aguas Claras nach Santa Rita. Ueber den Tod des Ingenieurs Morbed liegen sichere Nachrichten noch nicht vor.

Eröffnung des Staatskongresses. Vorgestern nachmittags 1 Uhr wurde der paranaense Staatskongress feierlich eröffnet. Die Volkshaus des Staatspräsidenten verlas der Generalkanzler Herr Coronel Albeo Munho. Darauf wurde das neue Präsidium gewählt: Präsident Coronel Theophilo Soares Gomes, 1. Vizepräsident Coronel João da Silva Sampaio, 2. Vizepräsident Coronel Alfredo de Almeida, 1. Sekretär Dr. José Pinho Rebello Junior, 2. Sekretär Prefecto Laborda Ribas, Stellvertretende Sekretäre Dr. Hugo Barros und Coronel Domingos Soriano. Das Kongressparlament, Militär- und Zivilbehörden wohnten dem Festakte der Eröffnung bei. Nach Schluß der Sitzung begaben sich die Deputierten zur Begrüßung des Staatspräsidenten zum Regierungspalast.

Die Volkshaus gibt einen bis in alle Einzelheiten ausgearbeiteten Ueberblick über die Verwaltung und die wirtschaftliche Entwicklung des Staates. Die Einnahmen im letzten Finanzjahre 1924—25 betragen 19 619.525\$097, die Ausgaben 17 219.702\$700, so daß ein Saldo von 2 399.822\$397 verbleibt. Dieses glänzende Ergebnis ist um so erfreulicher, als die Munizipien Foz do Iguaçu, Guarapuava und Palmas schwer unter den Einbruch der Rebellen zu leiden hatten, wodurch die Steuererträge dieser Munizipien wesentlich beeinträchtigt wurden. Unter den Ausgaben figurieren 1 071.373\$837, die der Staat, zuzüglich eines Bundeszuschusses von 200 Contos, für die Bekämpfung der Revolution ausgegeben hat.

Die Schulden, die im Finanzjahre 1919—20 noch 57 751:109\$131 betragen, sind im letzten Finanzjahre auf 55 981:011\$567 zurückgegangen. Die konsolidierte Schuld betrug 53 620:566\$082; davon entfallen 32 466:366\$082 auf äußere Anleihen, 21 154:200\$000 auf Apolices. Die schwelende Schuld beträgt 2 360:445\$485. Im äußeren Schuldendienst wurden 1096 Contos bereits gefegelt; weitere 1655 Contos werden im neuen Finanzjahre abgetragen, wofür bereits Frankentäufel geteilt wurden. Außerdem liegen heute bereits noch weitere 700 000 Franken für das erste Finanzjahre der künftigen Präsidentschaft zur Verfügung.

Als Beiketter zur Schaffung eines Patrimoniums für die neuen Dörfern in Ponta Grossa und Jacarezinho hat der Staat einen Kredit von 320 Contos eröffnet. Die genannten Städte und deren Bevölkerung sind in genereller Weise für die Erweiterung der bishöflichen Residenzen eingeteilt, während die Räumlichkeiten der Residenzen eingeteilt sind. Die Volkshaus mer von Curitiba den Kauf eines Grundstücks für das eigenschöfliche Palais autorisiert hat. Die Volkshaus weiß darauf hin, daß gleichzeitig in Foz do Iguaçu eine Prälaten der Bevölkerung auch mit der Eröffnung neuer Dörfern, vielleicht in União da Victoria und Guarapuava, gerechnet werden können. Außerdem gibt die Volkshaus auch eingehend Aufschluß über die wichtigen Wirtschaftszweige, wie Weinbau, Jenseits zeigt sie, daß sich unser Staatswesen einer vorzüglichen Verwaltung erfreut und daß die finanzielle Lage durchaus gesund und befriedigend ist.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Der Reichsausschuß. Der Reichstag erließ dem Kabinett Luther mit 180 gegen 150 Stimmen bei 31 Stimmenthaltungen ein Vertrauensvotum.

Die verlaute, sind die inter- estierten Parteien betreffs der den abgeleiteten Forderungen für zu machenden Entschädigungszahlungen bereits zu einer Einigung gelangt.

Reichstagsler Luther hielt im Reichstags bei Vorhaltung des neuen Kabinetts eine Rede, worin er sein Regierungsprogramm erläuterte. Die Hauptaufgabe der Regierung werde die Fortführung der Politik von Locarno und der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund sein. Weiter werde die Reichsregierung darauf bestehen, daß die allierten Truppen im besetzten Gebiete numerisch bedeutend vermindert werden.

Reichstags. Der Reichspräsident erließ dem Reichstagsler die Volkshaus, falls die politische Lage es erheischt, den Reichstag aufzulösen.

Steuern. Das Finanzministerium hat in seiner letzten Erklärung eine unerwartet günstige Lage des Staatshaushalts bekannt gegeben. Die Einnahmen aus dem Einkommensteuer für die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dezember 1925 betragen 1748 Millionen Mark, obwohl der Haushaltsplan für das ganze Jahr nur Einnahmen in Höhe von 1700 Millionen Mark vorsah.

Die Gesamthöhe der Staatseinnahmen des letzten Jahres dürfte den Vorschlag des Haushaltsplanes um 700 Millionen Mark übersteigen.

Ungarn. Fälligkeit. Die Regierung hat die strengsten Maßnahmen gegen die Personen, welche in der Budapesther Banknotenschwindel verwickelt sind, ergriffen. Der Prozeß gegen die Schwindler wird beschleunigt werden, um das Ansehen Ungarns wieder herzustellen.

Italien. Volkszählung. Das Königreich Italien zählt nach der letzten Volkszählung von Dezember 1925 42 116 000 Einwohner.

Geiz. Der König sanktionierte das Gesetz, welches den im Auslande lebenden Italiensbürgern besondere Strafen, wie die Aufhebung des italienischen Bürgerrechtes und die Beschlagnahme ihres im Mutterland liegenden Vermögens, auferlegt.

Prolet. Vor der deutschen Volkshaus beim Quirinal veranstalteten tschischen Studenten unter Hochrufen auf Mussolini wüste Protestkundgebungen gegen Deutschland, weil die deutsche Presse das tschische Vorgehen der Tschechen in Südböhmen scharf geißelt hatte. Zahlreiche deutsche Zeitungen wurden auf einem Scheiterhaufen verbrannt.

Frankreich. Heeresstärke. Es verlaute, daß die Zahl von 20 Divisionen als Mindeststärke für die Sicherheit Frankreichs angesehen wird.

Schweiz. Abbrüstungsproblem. Tragend es ist festzuhalten, daß die Vereinigten Staaten an der Abbrüstungskonferenz des Völkerverbundes teilnehmen werden, die am 15. Februar beginnen wird, und trotzdem man allgemein der Ansicht ist, daß diese Konferenz der bedeutendste Schritt zur Weltabrüstung ist. In manchen Völkerverbündeten der Ansicht, daß die öffentliche Meinung über die Erfolge der Konferenz enttäuscht sein wird, da man nur mit einer sehr beschränkten Abbrüstung rechnen kann. An der Konferenz werden nur 18 führende Staaten teilnehmen.

Auch die Beteiligung Rußlands an der Konferenz für eine europäische Abbrüstung Vorbedingung ist, wird an dieser Tatsache nichts ändern. In Völkerverbündeten begründet man diese Ansicht folgendermaßen:

- 1. Nach einem fünfjährigen Studium der Abbrüstungsfrage ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Abbrüstung nicht durch ein allgemeines Abkommen, sondern nur durch Teilabkommen, wie z. B. die Locarnoverträge, erreicht werden kann.
2. Die Interessen der einzelnen Staaten stehen sich gegenüber. Der Plan, den die Kommission bisher vorbereitet hat, enthält allein schon 6 umhüllende Punkte.
3. Die Vereinigten Staaten wollen eine getrennte Abbrüstung zu Wasser und zu Lande.
4. Die Franzosen verlangen nicht nur eine Abbrüstung der Wehrmacht, sondern auch die der wirtschaftlichen Kriegsmittel.
5. Großbritannien tritt für eine Abbrüstung der Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft ein, gemäß dem Washingtoner Abkommen.
6. Die nordischen Staaten fordern eine allgemeine Unterabbrüstung, die Staaten aber sollen nicht zu gegenseitiger Unterabbrüstung gezwungen werden, die ihre Rechte erhalten wollen.
7. Südamerikanische Staaten widersprechen sich der nationalen Verteilung der Atomenergie.
8. Neue Seemächte, wie Polen, Rumänien, Jugoslawien und China fordern das Recht, Kriegsschiffe zu bauen.
9. Völkerverbündeten steht man in der Arbeit der Kommission 2 Punkte:
1. Die Abbrüstungsfrage wird zum ersten Male in allen Einzelheiten erörtert werden.
2. Die Möglichkeit einer teilweisen Abbrüstung der Wehrmacht, wie sie von England befürwortet wird, besteht jetzt.
Japan. Ministerliste. Der Ministerpräsident ist zum Präsidenten ernannt. Der Kabinett trat deswe-

Belgien. Protest. Der deutsche Gesandte v. Sersich belagerte den belgischen Außenminister Vandervelde, um gegen die Fülle der Besetzungstruppen der alliierten Protest zu erheben.

England. Hitze. Die herrschende Hitze in Australien ist die Ursache für die Entkehung zahlreicher Wälder in Neu-Südwesten. Im Bezirk von Condobolin wurde durch einen Brand eine Fläche von 200 Quadratmeilen verheert.

Aus Europa und überhaupt von der ganzen nördlichen Hemisphäre wird dagegen starke Kälte gemeldet. Schnee- und Frostwetter herrscht in vielen Teilen Englands. In der Schweiz ist das Thermometer innerhalb von 24 Stunden auf 50° Fahrenheit unter Null gefallen. In Frankreich ist es der strengste Winter, der seit vielen Jahren geherrscht hat.

— **Einwanderung.** Das australische Parlament nahm mit Begleitung den Antrag der Schaffung eines Einwanderungsausschusses an, in dem die Landwirtschaft, Handel und Industrie vertreten sein sollen. Das neue Amt soll die Einwanderung regulieren und ausfindig machen, ob nach Australien jährlich 30 000 bis 35 000 Personen mehr einwandern könnten.

Uruguay. Großfeuer. Bei der Ortschaft Soldado ist ein furchtbarer Brand ausgebrochen. Das Feuer wütet in einem Umkreis von 10 Kilometern. Zahlreiche Landhäuser wurden vollständig zerstört. Große Viehherden verbrannten.

Atlantica Bier

mög' allen Kunden
Nun auch im neuen Jahre munden.

Handw.-Unterst.-Verein

Den verehrlichen Mitgliedern hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß in der Generalversammlung vom 31. Januar 1926 folgende Herren in den Vorstand gewählt worden sind:

Präsident: August Welterlin (wbgw.)
Vize-Präsident: Christian Müller

1. Schriftführer: Ferdinand Kaffenbörger (wbgw.)
2. Schriftführer: Hermann Koehe Jun. (wbgw.)
3. Kassierer: Otto Holzlamp Sen. (wbgw.)
4. Kassierer: Josef Böhm (wbgw.)

Vertreter für die Ortsgruppe Araucaria:
Raumund Sudom

Vertreter für die Ortsgruppe:
1. Fahnenträger: Franz Böhrer
2. Fahnenträger: August Schelbe
3. Fahnenträger: Johann Hartmann
4. Fahnenträger: Alois Pippmann, Anton Bedene, Georg Günther.

Abteilungsleiter:
Schriftführer: Heinrich Reune, Karl Belg.

Rassenzensoren: Hermann Göhle, Otto Biedel, Ernst Hölzgebauer, Heinrich Scher, Otto Giffhorn, Emil Selmer, Ewald Meier, August Bilschow

Aufschuß-Mitglieder:
Christian Braun, Alois Born, Karl Müller, Arthur Pippmann, Alois Pippmann, Ernst Hölzgebauer, Joao Schmidt, Gustav Hölzgebauer, Adolf Müller, Hermann Belg, Joao Hartmann, Anton Bedene Sen., Wilhelm Stephan, Albert Müller I., Oscar Böhm, Alois Pippmann, Eberl, Heinrich Scher, Joao Seifert, Julius Sänge, August Schelbe, Albert Bräder, Heinrich Seifemann, Rudolf Schälgenberger, Robert Schiebler, August Die, Alfred Böhrer, Ernst Bachmann, Alfred Steffen, Heinrich Reiger, Karl Schelber, Karl Weigert, Karl Jatz, Berthold Gante, Alois Reil, Friedrich Naujot, Karl Belg, Rudolf Lima, Max Pippmann, Hermann Göhle, August Bilschow, Georg Günther, Wilhelm Schälgenberger, Otto Holzlamp Jun., Gustav Sauer, Heinrich Brückler, Paul Böhrer, August Bachmann, August Forth, Hugo Amhof, August Ritsche, Ernst Möller, Otto Giffhorn, Heinrich Reune, Robert Koppf, Karl Brenner, Lutz Bieri, Johann Sanjen, Rudolf Rinder, Josef Blatz, Johann Oßbör, Alfred Reiche, Hermann Brenner, Richard Bumüller, Ferdinand Schlegel, Alfred Martin, Anton Jilling, Bruno Krelling, Franz Böhrer, Robert Urban, Karl Gendriel, Emil Menzel, Max Günter, Berthold Fuchholz, Ludwig Steig, Hermann Thurn, Viktor G. Bräder, Franz Grann, Peter Bostrop, Mathias Heide, Wilhelm Richter, Rudolf Schlegel, August Meier, Anton Doudel, Walter Lorenzen, Max Beigl, Hugo Doudel, Rudolf Seigmann, Fritz Gallenlamp, Walter Teichmann, Fritz Rauch, Fritz Freten, Anton Witzel, Alfred Karnad, Sebastian Elmon, Oscar Otto, Heinrich Schüller, Alex Vogler, Hugo Ritzgebauer, Karl Spang, Franz Klendis.

Verein „Frauenhilfe“

Zweigverein der evgl. luth. Gemeinde.

Den Mitgliedern diene hiermit zur Kenntnis, dass der Sammelbüchsen-ertrag des 8. 8438800 betrug.

Kranken-Unterst.-Ver. Cabral

Sonntag, den 7. Februar 1926
nachmittags 2 Uhr
im Lokale des Handw.-Unt.-Vereins
Monatsversammlung

Tagesordnung:
1. Verlesung des letzten Protokolls
2. Rassenbericht
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Bericht des Präsidenten
5. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

GESUCHT

sobald kleine Wohnung 2-3 Zimmer
Thomas Bengtsson
Rua João Negrão 49, Casa d3
Banhos
273

Ältere Frau

45-50 Jahre, eventuell mit 1-2 Kindern, für die Wirtschaft auf der Kolonie gesucht. Da späterer Heirat nicht ausgeschlossen, wird auf guten ruhigen Charakter gesehen. Schriftl. Angebote unter **Wirtschaftlerin 272** an die Exp. ds. Bl. zur Weitergabe erbeten.

Seit langen Jahren mit Brasilien arbeitende gut eingeführte Hamburger Exportfirma, speziell der Eisenwarenbranche, sucht für den hiesigen Platz

Tüchtigen Vertreter

Bewerber mit Referenzen gefälligst einzureichen unter X P. 267 an die Redaktion d. Blattes.

Junge Mann

von 18-22 Jahren zum Brotausfahren, sowie ein Laufbursche, für sofort gesucht
Rua Commendador Araujo 20.
269

Gesucht werden

folgende Personen:
Abolf Wibeig, geb. 15. 3. 82 in Hamburg, Kaufmann, Ludwig Schillmoler, geb. 18. 10. 1901 in Trostberg, seit Mai 1924 in Brasilien, Ernst Brühl, Otto Wänne, Kurt Aders, Jacob Bollen, Curt Ingha, Karl Kuppersch, Frau Elise geb. Klein, nebst zwei Kindern, Otto Bengler, Paternagua, Karl Adige, Curitiba, B. Schiller, Rudolf Meise, geb. 21. 4. 1902 zu Tallei, Heinrich Südmann, geb. 1875 in Eisen, B. Hausmann, Frau E. Dittowski, Eduard Raede, Curitiba.

Lehrjungen

für Metallgiesserei werden gesucht
Melden von 5 u. nachm.
Praça Senador Correia, 7.
280

Lehrer

Unsere Vereinschule sucht zum März einen Lehrer, der in Deutsch und Portugiesisch unterrichtet und in Brasilien geboren sein muss.
Näheres bei
Carl M. Sander
Monte-Mór - Estado São Paulo
281

Kaufe

gegen bar jedes Quantum
Alt-Metall
(Messing, Bronze, Kupfer, Aluminium, Zink etc.)
Praça Senador Correia 7
263

Gesucht wird

ein Schuhmachergeselle für alle Arbeiten bei
Paul Kadleschik
Vortão Nr. 121.
Bei hohem Lohn wird ein ordentliches
Mädchen
gesucht.
Rua Iguassú 138.
282

Gesucht

wird eine Frau zur Aushilfe im Haushalt
Wohnort:
Rua Carlos de Carvalho (Cde. Desembargador Matia)
284

Ein Grundstück

1/2 Stunde von der Station Alexandria gelegen, mit Wohnhaus, Schuppen etc., gute Bahnanlage und 70 Bienenstöcken, ist billig zu verkaufen. Näheres da selbst durch
Frau Anna Weuller.
291

Ein Junge

von 14-15 Jahren wird für leichtere Arbeiten gesucht
Pharmacia Sommer
Rua Riachuelo 71.
295

Ein Geschäft (Vende)

mit Wohnung gelegen in Agua Verde, ist sofort zu verkaufen.
Zu erfragen im Café, Avenida Bataxaver 20 a.
261

Für die Schule!

Sonntag, den 7. Februar 1926

Grosses Waldfest

Der Reinertrag fließt in den Neubaufond der Deutschen Schule (Collegio Progresso).

Ein Sonntag im Berliner Grunewald mit anschließender italienischer Nacht.

Grosses Gartenkonzert — Tanz im Freien — Männerchöre — Kleinkunstbühne im Saal — Freisschiessen — Preisgepeln für Damen und Herren — Ringwerfen — Tombola mit wertvollen Preisen — Konfettischlacht — Schauturnen — Glücksrad — Kasperltheater — Mädchenreigen — Zahlreiche Ueberraschungen. — Fackelprozession — Festliche Illumination.

Prämierung der schönsten Rubikopfes.

Beginn 1 Uhr nachmittags. Ende nach 11 Uhr abends
Die Hauptpreise der Verlosungen etc. sind in diesen Tagen im Schaufenster der CASA GERMANIA, Deutsche Buchhandlung, Rua Rio Branco 103 ausgestellt.

Karnevalstimmung — Glänzende Ausstattung — Brillantfeuerwerk

Annahmestelle für Spenden: José Körbel, Rua José Bonifácio 14, Casa Hertel, Praça Municipal 9, Braun & Cia., Rua 5 de Novembro
Deutsche Tageszeitung für Südbraun, Rua R. Branco 103, Hermann Witte, Rua Coas. Barradas 138, L'Quacio Hab'ib, Ave. Candido Abreu 64, Handw.-Unterst.-Verein, Rua Carlos de Carvalho, Tanto-Bras, Turnverein, Rua Dr. Murioly, Karl Schanz, Parque Graciosa, Confeitaria Rücker, Rua Quinze.

Jeder elegante Herr

lässt sich heute seine Wäsche nach Mass anfertigen. Wir haben ein ganz wunderbares Sortiment feiner Hemdenstoffe, weiss, beige u. farbig, glatt und moderne Streifen, u. liefern gutschitzende Wäsche zu vorteilhaften Preisen in kürzester Frist.



Todesanzeige und Danksagung

Von tiefem Schmerz beengt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine herzensgute Mutter, unsere unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte u. Cousine

Rosidina Pachera dos Santos

am 30. Januar nachmittags 4 1/2 Uhr nach fast 6 monatlichen qualvollen Leiden infolge eines schweren Unglücksfalles im Alter von 27 Jahren 7 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir danken allen herzlich, die uns in den schweren Stunden mit Rat und Tat zur Seite standen, ganz besonders Dank sagen wir hierdurch Dona Ottilia Weiss, Frau Epalla Meiser, Frau Cecilia Obden und Frau Rosa Müller für die aufopfernden Bemühungen und unerermüdete Hilfe.

Die vielen Beileidsbesetzungen, Blumen und Kranzspenden, sowie die zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse waren uns ein wohlwührender Beweis herzlicher und aufschüttiger Anteilnahme und Freundschaft, wofür wir allen unseren Bekannten den Dank aussprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Seelenmesse findet am Freitag, den 5. Februar morgens 8 1/2, in der Bom Jesus-Kirche statt.

! Sinalco !

Santos - Pensão Gruber
2894
Rua Dr. Cochrane 63 (Bond 10)
an der Rua General Camara, 3 Minuten vom Hafen
Deutsche Hausmannskost — Saubere Zimmer — Billige Preise
Vertreter am Hafen und am Bahnhof.

Todesanzeige und Danksagung

In tiefstem Schmerz verlegt, teilen wir allen Verwandten und Bekannten hierdurch die Trauernachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine unvergeßliche Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Gröger

am 30. Januar abends 11 Uhr im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Gestrich danken wir allen denen, die uns während der Krankheit hilfreich zur Seite standen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse. Besonderen Dank sprechen wir dem hochw. Herrn Vater Deard aus für seine wiederholten Krankenbesuche, für sein Geleit auf dem letzten Wege zum Friedhof und für die schönen, tröstlichen Worte am Grabe.

Die Seelenmesse findet Sonnabend den 6. ds. morgens 7 1/2 Uhr in der Kirche der katholischen deutschen Gemeinde, Praça da Ordem, statt.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie João Gröger.

Imposto de Consumo

Lei nr. 4984 de 31. de Dezembro de 1925

Eine übersichtliche Zusammenstellung der neuen Konsumsteuern. Wichtig für alle Kaufleute und Industrielle
Zu haben bei

Mar. Roegner & Filhos Ltd.
Curityba :: Rua São Francisco 36 :: Paraná
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Für Karneval!!

Anfertigung von Phantasie-Perücken in jeder Ausführung, auch nach Muster. Für Gruppen besonders billige Preise. Charakterisieren für Bälle

„Pupp doktor“

Rua Barão Rio Branco 55.

Hamburg-Amerika-Linie

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Europa, Brasilien und dem La Plata.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.

Schnell-Dampfer „Baden“ am 28. Februar
Schnell-Dampfer „Bayern“ am 28. März
Schnell-Dampfer „Württemberg“ am 29. April
Schnell-Dampfer „Baden“ am 3. Juni
Schnell-Dampfer „Bayern“ am 27. Juni
Schnell-Dampfer „Württemberg“ 30. Juli
Schnell-Dampfer „Baden“ am 2. September
Schnell-Dampfer „Bayern“ am 26. September
Schnell-Dampfer „Württemberg“ am 31. Oktober
Schnell-Dampfer „Baden“ am 2. Dezember
Schnell-Dampfer „Bayern“ am 26. Dezember.

Diese Dampfer sind zur Hauptsache für die Beförderung von Passagieren dritter Schiffsklasse eingerichtet; sie führen eine vorzügliche dritte Klasse mit Kabinen zu 2, 4, u. 6 Betten, Speisesaal, Rauchzimmer, Lesesaal, Bücherei, Kino, u. s. w.

Außerdem haben sie eine kleine Kabinen-Einrichtung (I. Klasse) für 8 bis 10 Passagiere.

Wegen näherer Informationen, Platzbelegung, Fahrscheine u. s. w. wende man sich an die

AGENTEN:
Basilio Corrêa & Truppel
São Francisco do Sul

Grabdenkmäler und Bauarbeiten in allen Gesteinsarten

Solide Preise. — Gute Ausführung.
Beste Referenzen für hier ausgeführte Arbeiten zur Verfügung.

João Lauer

Hausen — Humboldt — Curityba
Anfragen, Vorschläge, Zeichnungen u. alle Auskünfte vorläufig durch
Schanz, Parque Graciosa — Teleph. 595.



Kodak — Goerz — Agfa — Teux und Film

Chyla & Cia.

Rua 15 de Novembro 75
Caixa postal 43 — Curityba — Paraná

Deutscher Schützenverein

Curityba

Zwecks endgültiger Beschlussfassung über die Veranstaltung des 40. Stiftungsfestes des Vereins wird für Montag, den 8. Februar abends um 8 Uhr im Teuto-Brasilianischen Turnverein eine

Ausserordentliche Versammlung

einberufen, zu der alle Schützenmitglieder dringend eingeladen werden. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Deutsch-evang. Gemeinde

Laut Beschluss der Vorstandssitzung am 1. Februar 1926 wird von nun an für die Zuschauer bei Hochzeiten zu Gunsten der Baukass für die Friedhofskapelle der Betrag von 5-0 Reis erhoben.

Der Vorstand hofft aber hauptsächlich durch diese Anordnung, dem schon zur Unsicherheit gewordenen und die heilige Handlung der Trauung nur störenden, sogenannten Brautschauen, einen wirksamen KiegeL vorschreiben zu können.

Der Vorstand:
I. A. Der Schriftführer
Paulo Leindorf

FRAU oder MANN

zum Kompass-Austragen gesucht. Gute Bezahlung! Zu melden in der Expedition.

Neueingänge

der besten illustr. Reiseverke und zeitgeschichtlichen Bücher!

- Agostini, Alb. M. de. 3ehn Jahre im Feuerland. Entd. u. Erleb. 170 Abb. Rs. 38500.
- Deckert-Machatschek, Depp, Luise. Nordamerika. 4 Aufl. 50 Abb. Rs. 35000.
- Datzner, Herm. Vier Jahre unter Kannibalen. Unter deutsch. Flagge im unerschlossenen Innern o. Neuguinea. 10 Abb. Rs. 15000.
- Jacques, Norbert. Leben u. Tod am Südpol. 104 Abb. 2. Bde. Rs. 75000.
- Marens, Douglas. Ein australischer Robinson 3 Aufl. Rs. 10000.
- Nansen, Fridtjof. In Nord- u. Ost. Die Norweg. Polar-Exp. 3. Bde. Rs. 10.500.
- Nansen, Fridtjof. Reiselit. Entd. u. Erforschungen d. nördl. Länder u. d. Meer. 185 Abb. 2. Bde. Rs. 75000.
- Nansen, Fridtjof. Sibirien ein Zukunftsland. Rs. 38000.
- Rasmussen, Knud. In der Heimat des Polarmenschen. Die 2. Thule-Exp. 1916-18. 80 Abb. Rs. 38000.
- Reuter, Admiral v. Sapa-Flow Das Grab der deutschen Flotte. Rs. 10000.
- Schweinfurth, Dr. Gg. Im Herzen von Afrika. Reisen u. Entd. im zentralen Äquatorial-Afrika. Rs. 55000.
- Scott, Kapitän. Letzte Fahrt. 3. Aufl. 2. Bde. Rs. 80000.
- Statin Pascha, Rud. Feuer u. Schwert im Sudan. Meine Kämpfe mit De. w. lichen, meine Gefangenahme und Flucht. 2. Bde. Rs. 75000.
- Stefansson, Vilh. Länder der Zukunft. Fünf Jahre Reisen im höchsten Norden. 120 Abb. 2. Bde. Rs. 75000.
- Sverdrup, Kapitän. Neues Land. Vier Jahre in arktischen Gebieten. 225 Abb. 2. Bde. Rs. 90000.

Reisen und Abenteuer!

27 versch. Bände der bedeutendsten Forscher, z. B. Sven Hedin, Scott, Stanton, Dawson, Schödlern etc. Jeder Bd. enthält 100 Seiten Text, ca. 30 Abbildg., 2 Karten u. kostet nur Rs. 95000. Befreiung d. einzelnen Titel auf Verlangen kostenlos. Lieferung an unbekannte Kunden erfolgt nur gegen Vorauszahlung zugutlich 10 Prozent für Versandgebühren.

Buchhandlung Carl Wahle

Blumenau

Hamburg-Südamerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Hamburg, Boulogne f. M., Bilbao, La Coruña, Vigo, Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco, Rio Grande, Montevideo und Buenos Aires.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul via Santos und Rio de Janeiro, nach Hamburg.

- Motor-Schiff „Monte Sarmiento“ am 14. Februar 1926
- Motor-Schiff „Monte Olivia“ am 31. März 1926
- Motor-Schiff „Monte Sarmiento“ am 25. April 1926

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grande, Montevideo, Buenos Aires.

- Motor-Schiff „Monte Sarmiento“ am 20. Januar 1926
- Motor-Schiff „Monte Olivia“ am 10. März 1926
- Motor-Schiff „Monte Sarmiento“ am 8. April 1926
- Motor-Schiff „Monte Olivia“ am 27. Mai 1926

Die Fahrtscheine sind in São Francisco spätestens 1 Tag vor der Abfahrt des betr. Dampfers zu lösen.

Einmalige, ausserordentlich preiswerte Studien- und Erholungsreise in 1926 von São Francisco do Sul nach Deutschland mit dem modernen Schnellmotorschiff „Monte Olivia“ am 31. März ab São Francisco do Sul, und Rückkehr am 27. Mai 1926 in São Francisco do Sul, mit 15 tägiger Aufenthalt, einschliesslich Landreisen per Eisenbahn, und in der I Klasse auf den Rhein-Dampfern u. s. w., in Deutschland; ferner Logis und volle Verpflegung in guten bürgerlichen Hotels, ebenso auch Beköstigung während der Bahnfahrt in den Speisewagen, und sogar einschliesslich der Trinkgelder an Hotelangestellte und Bediente im Restaurant, für nur Rs. 2:000\$000.

Nähere Auskünfte über die Rundfahrt in Deutschland, Pläne des Dampfers, Platzbelegung und Ausgabe der Fahrtscheine, erteilen die Agenten:

Basilio Corrêa & Truppel

Caixa postal Nr. 29. — Telegr. Adr.: „Basilio“. São Francisco do Sul.

Einige Tacos

für Billard verkauft billig Casa Estylo Caixa postal 85 — Curitiba.

Ordentl. Mädchen

248 für häusliche Arbeiten von älterem Ehepaar bei gutem Lohn gesucht. Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

Bäckerei und Konditorei

modern eingerichtet, kleine Cakes, am Stahling Jaraguá, umständlicher zu verlassen. Nur zahlungsfähige Bestellungen wollen sich werden an 213

H. Neuhoffen, Bäckereimeister Jaraguá do Sul

Grundstück

18 Morgen, davon 10 Morgen Weide, gute Gebäulichkeiten, Stellmacherei mit großer Rundsicht ist in Jaraguá veräußert zu verkaufen. Nähere Auskünfte gibt 40

Richard Hass Jaraguá do Sul

Dr. Carlos Heller

Praxis der Hamburger, Wiener und Pariser Spezialisten.

Allgemeine Praxis Spezialbehandlungen der Haut-Saarfkrankheiten, Darmwege und Geschlechtsleiden 12

Gabinets für: Höhenkur — Diathermie — Ultraviolet — Strahlen- und Elektrolyse (Med. Kosmetik) Praça Tiradentes 57 (über Mirones) — 10-12 vormitt 8 ein halb — 6 ein halb nachm.

Einige geschickte Burschen

von 16-18 Jahren für sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen: Büchsenfabrik Rua Marechal Deodoro 132 a.

Gute Köchin

mit guten Referenzen für sofort bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen von 9-12 Uhr. Pa. el 96 bei 141 H. H. Gomm

Dr. Guilherme Schwartz

diplomiert in Deutschl. u. Brasilien

Ohren, Nase, Hals, Lungen u. Allgemeinpraxis 11

Consultas Praça Tiradentes 57 (Pharmacia Mirones) 10' - 11 1/2 und 4-6 1/2 Uhr Chamadas Hotel Johneiter

Steppdecken

liefert und erneuert gut, geschmackvoll und preiswert August Heeren 13 Rua Marechal Floriano 57

2 gut möblierte Zimmer

in ruhigem Hause, an bessere Herren zu vermieten (Zentrum) 1 gut erhaltenes Doppelbett mit Matratze u. 1 neuer Herrenanzug, Grösse f. 1.68 - 1.70 m., ist dortselbst billig zu verkaufen. Rua João Manoel 17 (Nähe Rua Americat) 237

Naturheilanstalt

neu eröffnet 170

Inhaber: Hans von Gurezynsky Rio Negro — Paraná Römische Schwitzbäder, medizinische Wannenbäder, Vibrationsmassage, Physiotherapie, Rad'o, Hochfrequenzstrahlen, Ozon Inhalation etc. Kranke und Erholungsbedürftige finden Aufnahme u. Verpflegung.

Palha Picada em lores grandes a preço razoavel!
KOEHLER-ASSEBURG & FILHOS
GUAJUVIRA

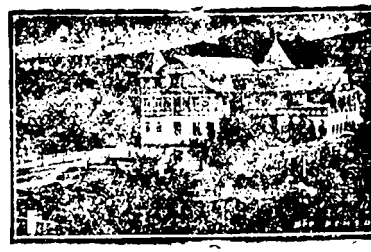
Cia. Cervejaria Adriatica

Filial Curitiba
RUÁ IGUASSÚ 99

Ständiges Lager am Platze für prompte Lieferung ins Haus:

- ADRIATICA-BOCK Dtz. 14\$000
- PSHORE " 13\$000
- BRILHANTE " 12\$000
- PILSEN " 11\$000
- PORTER, dunkel, Typ Guines " 12\$000
- CACHORRINHA, dunkel " 9\$000
- SIVIS, ohne Alkohol " 6\$500
- GUARANÁ, ohne Alkohol " 7\$000

Die Produkte der „Adriatica“ sind von allen Kennern bevorzugt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, die durch die Verwendung erstklassigen Materials u. durch eine technisch vollkommenste Herstellungsweise stets unerreicht dastehen.

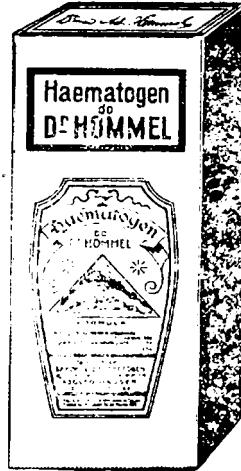


Medizinisch chirur. Klinik „S. Bento“

São Bento — Santa Catharina

Dr. Cominense & Cia.

Röntgenapparat — Diathermie (Häufige) — Elektromedizin. Chirurgie, Geburtshilfe, innere Medizin. 15 30 Betten. Arzt: Dr. Cominense



In keinem Hause sollte das echte seit 30 Jahren bewährte ...

Dr. Kimmels Haematogen

fehlen, denn dieses ist das ideale Kräftigungsmittel für jung u. alt Verkauf in allen grossen Apotheken u. Drogerien.

Vertreter für ganz Brasilien: DROGARIA SUISSA Sigel, Etzel & Cia. Curitiba — Paraná L. D. S. P. Nr. 198 — 26-3-1921

Zu verkaufen

ein Grundstück von 41 x 90 m. mit neuem Bretterdach, hoch gelegen, 5 Minuten von der Bond in Agua Verde, mit 30 modern eingerichteten Bienenstöcken samt vollst. Zubehör. Näheres durch den Eigentümer Adolpho Dest Jani Rua Maciel 73 oder Baic 72 A.

Grundstück

50 Morgen, in Matto Preto, mit Waldbestand, Waite, Pflanzland, Obstgärten, Wohnhaus, Nebengebäude, preiswert zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Guilherme Körner Matto Preto — Estação São Bento.

GESUCHT
ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten welches im Hause der Herrschaft wohnt. Praça Dr. Farfa 16, Cde. São Paulo (Mucilo)

Gesucht
werden bei gutem Lohn eine Köchin und ein Stubenmädchen. Die Köchin muss aus Brasilien im Hause im Hause wohnen. Es werden gute Referenzen verlangt. Avenida Botafogo 85.

Pensão Teuto-Brasil
neue und noch einige Pensionen für den einzelnen Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche bei möglichem Preise. Avenida João Gualberto 2 (Gebäude gegenüber der Deutschen Schule u. do Cabo, antiga Cola Seegemüller).

Ein deutsches Mädchen
das gut kochen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. Rua Comendador Araujo 104.

Landverkauf.
Dicht bei Ponta Grossa, sind Alqueires Camp mit Wald, gut Draht eingezäunt, lüdig zu verkaufen. Das Land passt für jede Anpflanzung, für Viehzucht, Milchviehschaft u. Bienezucht, ist reichlich mit Wasser versehen, passend für einen Wasserbetrieb. Nähere Auskunft bei Paulo Hanke Ponta Grossa — Paraná Rua Coronel Dulcideo Nr. 76 neben dem Hospital.

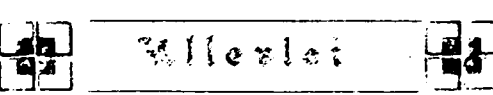
Distillaria União
von Bruno Haupt Porto União Empfiehlt folgende Getränke ohne Alkohol: Gazosa, Gingibre, Prejrida, Capilé und Xaropé. Vorzüglicher Essig in Flaschen.

Jorge K. Goebel
Malermaler übernimmt Dekorations- u. Schreinerarbeiten, sowie irgendwelche anderen Malerarbeiten zu konkurrenzlosen Preisen. Rua 13 de Maio 91 — Telephon 300

Achtung!
Anzüge auf Abzahlung nur in der Herrenschneiderei und Färberei von JULIO SCHAIA Rua Comendador Araujo 22 Telephon 131.

Kaufmännische Handelsschule Collegio Bom Jesus
Vollständiger Sandefestischer Buchhaltung, Korrespondenz und kaufmännischen Rechnen in wenigen Monaten. Unterricht von 3-5 nachmittags, für Herren von 7-9 abends. Nach Abschluss der Kurse wird dem Schüler ein Diplom ausgestellt. Der Unterricht ist portugiesischer Sprache. Aufnahme am 4. Januar 1926.

BAYER'S FARBBEN sind die besten!



Ein Sportpalast für Stockholm. Auch die Hauptstadt Schwedens soll einen großen Sportpalast erhalten. Im Stadtteil Rungsholm soll ein großes Gebäude errichtet werden, das außer zahlreichen Räumen für Sportbetriebe ein Theater, ein großes Restaurant und vor allem eine Schwimmhalle umfasst, die fünfzig Meter lang und zwölf Meter breit wird. Eine besondere Einrichtung erlaubt, das Becken in Zuschauerplätze zu verwandeln, in deren Mitte ein Boxring angelegt werden kann. So daß die Halle dann 3500 bis 4000 Personen faßt.

Der Mann, der die Kaninchen nach Australien brachte. In seinem Landhaus in Langley bei Maidstone in Australien ist vor kurzem der reiche Farmer John A. Collison, von dem die Überlieferung behauptet, daß er als erster die Kaninchen in Australien eingeführt habe, im Alter von 85 Jahren gestorben. Die Einführung der Kaninchen ist ein Ruhmestitel von fragwürdigem Wert, und der Verstorbene hat ungeachtet der Verdienste, die er sich um die landwirtschaftliche Hebung des Landes erworben hat, am allerwenigsten Aussicht, daß die Regierung ein Andenken durch Errichtung eines Denkmals verewigen werde. Man weiß, das die Vermehrung der Kaninchen für die australischen Landwirte zu einer Plage geworden ist, unter der sie schwer leiden, obwohl sie alles getan haben, um die Felle der Tiere zu einem einträglichen Handelsartikel zu machen. Schon im Jahre 1887 schrieb die Regierung von Neu-Südwaales einen Preis von 25000 Pfund Sterling für ein Verfahren aus, das die Aussicht bietet, die Schädlinge auszurotten, und Pasteur selbst hatte sich eine Zeitlang damit beschäftigt, ein Mittel zu finden, das nach dieser Richtung Erfolg verspricht. Aber er so wenig wie irgend ein anderer vermochte ein solches Mittel ausfindig zu machen. Man mußte ein solches Mittel finden, daß man durch die Einführung von Drahtnetzen endlich eine Handhabe fand,

um dem Vordringen der Kaninchen einen Riegel vorzuschieben. Doch es handelt sich hierbei eben nur um ein Verteidigungsmittel. In jedem Fall aber sind die Fabrikanten von geschlossenen Drahtnetzen die einzigen, die Anlaß haben, das Andenken Collisons zu segnen und seinen Namen in Ehren zu halten.

Ein Abenteuer. Ein seltsames Abenteuer hatten, wie die Blätter melden, zwei alte Damen kürzlich zu bestehen, die aus Los Angeles im Expresszug nach New York fuhren. Im selben Zug befand sich der englische Tierbändiger Capin Canne, der nach einer erfolgreich absolvierten Tournee in Amerika sich in New York einschiffen wollte und seine Lieblingstiere, unter ihnen vier Alligatoren, mit sich führte. Auch zwei Ewren und drei Tiger fuhren in einem Spezialwagen des Expresszuges. Einem der Alligatoren gelang es durch einen Zufall, aus dem Wagen zu entkommen. Unweit von New York haben zwei Eisenbahnbeamte die flucht des unheimlichen Tieres bemerkt. Man durchsuchte sämtliche Wagenklassen und fand schließlich den Alligator in dem Schlafwagen in der Damenabteilung unter dem Bett zweier alter Damen, die vom Schrecken halbtot, keinen Mut hatten, Damen, die, vom Schrecken in banger Angst um Hilfe zu rufen. Sie erwarteten in banger Angst die Rettung, die dann schließlich in der Person des Tierbändigers Capin Canne auch tatsächlich erschien. Es war keine leichte Aufgabe, den Alligator aus seiner bequemem Schlafstelle hervorzulocken und wieder in den Käfig zurückzubringen.

Täglich eine Milliarde Todesfälle im Menschen. Der menschliche Körper besteht aus einer großen Anzahl von Zellen. Ihre Zahl beträgt etwa 2 Billionen. Diese Zellen haben eine Lebensdauer von etwa sieben Jahren. Nach sieben Jahren sind sie abgestorben und werden hinweggeschwemmt. Danach sterben also täglich eine Milliarde Zellen ab. Während dieser Zeit werden neue Zellen gebildet, um die verlorenen zu ersetzen, welche und rufen, enthält der Mensch 20 Billionen. Diese haben nur eine Lebensdauer von vier bis fünf Wochen. Im Blut also sterben täglich 500 Milliarden Lebenszellen ab, die im gleichen

Zeitraum natürlich durch neue ersetzt werden müssen. Eine gemaltige Leistung, die der menschliche Körper Tag und Nacht vollbringt!

Soldat und Fremdenlegionär. Ein sehr interessantes Fall von Fahnenflucht wurde vom Schöffengericht in A. sel. verhandelt. Ein Reichswehrsoldat lernte vor einem Jahre die angehende Tochter eines Rittergutsbesitzers kennen, die ihn beredete, nach Mainz mitzufahren, wo sie Neujahr feiern wollten. Der Soldat ließ sich darauf ein und beredete sogar noch einen Kameraden, zu begleiten. Was in Mainz geschah, wußte er nicht mehr. Er erwachte in einer französischen Kaserne. Bald darauf befand er sich auf dem Transport zur französischen Fremdenlegion. Vor einiger Zeit gelang es ihm, nach dem spanischen Ris zu fliehen und auf dem Umwege über Spanien nach Deutschland zurückzukehren, wo er verhaftet wurde. Er erhielt ein Jahr Gefängnis. Die angehende Rittergutsbesitzerin war nicht als eine Werblerin für die Fremdenlegion.

Ein Berg auf Wanderschaft. Am Monto d'Arctino bei Bellinzona hat sich in den letzten Jahren eine eigenartige geologische Erscheinung gezeigt, die mit der Zeit Anlaß zu Besorgnis geben könnte. Es handelt sich um eine wagrechte Verschiebung des 1763 Meter hohen Berges mit einer senkrechten Verschiebung, die nach den Feststellungen von Ingenieur Zurbuch vom Jahre 1888 bis 1924 2 Meter 35 Zentimeter betragt, während die wagrechte Verschiebung nach Nordosten 1 Meter 72 Zentimeter ausmacht. Das bemerkenswerteste an dieser Wanderung des über 1 Kilometer langen Bergmassives ist die Feststellung, daß die Bewegung seit einigen Jahren immer häcker wird. Das eidgenössische topographische Bureau ist auf die eigenartige Erscheinung aufmerksam gemacht worden, und auch die Tessiner Regierung dankt ihr alle Aufmerksamkeiten, um zu gegebener Zeit die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen treffen zu können.

Kilometer Geschwindigkeit fuhr, plötzlich zum Stillen brachte. Das Verfahren besteht darin, daß man vor der Lokomotive elektromagnetische Wellen auf die Schienen leitet. Wenn nun diese Wellen auf ihrem Weg ein Hindernis finden, bringen sie auf der Lokomotive, bevor diese noch zum Hindernis gelangt, einen Signalapparat in Bewegung, der den Zug automatisch zum Stillen bringt, wenn der Lokomotivführer das Signal aus irgend einem Grunde übersehen hat. Die Wellen üben auch an dem entgegenkommenden Zuge dieselbe Wirkung aus, auch dort werden alle Bremsen in Bewegung gesetzt und ein Zusammenstoß ist dadurch unmöglich gemacht. Man erwartet von der neuen Erfindung eine Beseitigung der Eisenbahnkatastrophen.

Kurtige Ede
Ein teures Piano. „Was hat das Piano Ihrer Tochter gekostet?“ — „Die Ruhe unserer Haushaltes!“
Veranlassung abblüte. „Es ist sonderbar. Die Weiber behaupten immer, nur die besten Teile zu bevorzugen. Wenn man ihnen aber das Gegenteil nachweist, finden sie es nicht so gut.“
Nichts zu machen. „Die gekränkte Leberwurft.“
Erdwabenbau und Geballe Eisenkaut, drei Landeskunde von Simson, sind von einem Brauburschen verlobt worden, der dieserhalb vor Gericht steht. Bei der Feststellung des Tatbestandes kann der Richter nicht umhin, seiner Verwunderung Ausdruck zu geben, daß sich der erwachsene Mensch von einem Mädchen prügeln lassen sollte. „Derr Richter, was sollte mer machen?“ — „Die drei, er hat uns umzingelt!“
Ein gemaltiger Ehemann. Richter: „Was ist gewesen?“ — „Angeklagter (willeb): „Weil die drei zu schwer war!“
Daher der Name. „Vater, warum nennst du die Leute dauern, die sie kooften.“ — „Weil mich